

Ausschreibung einer künstlerischen Residency „Zur Idee der (post)migrantischen Gesellschaft“

Das DOCK 20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein, das Druckwerk Lustenau und der Verein Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation (S-MAK) schreiben eine künstlerische sowie eine interdisziplinäre/ wissenschaftliche Residency aus. Im Rahmen eines sechswöchigen Aufenthalts ab 1. August 2021 arbeiten die beiden Stipendiat:innen zum Thema der (post)migrantischen Gesellschaft im Kontext der regionalen Industriegeschichte.

Datum: August/September 2021 (6 Wochen)
Honorar: 1.500,- Euro plus Produktionsbudget und Unterbringung
Outcome: Ausstellung vom 3.9. bis 24.10.2021 im
DOCK 20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein

Mit dem Aufstieg der Lustenauer Textilindustrie in den 60er Jahren begann die Werbung und ein Zuzug türkischer, kurdischer und jugoslawischer Gastarbeiter:innen. Ohne sie wäre der wirtschaftliche Aufstieg nicht erfolgt. Als die Lustenauer Stickereiindustrie aufgrund ihrer Abhängigkeit vom nigerianischen Markt in den 90er-Jahren größtenteils zerfiel, waren die „Migrant:innen“ noch immer da, hatten Kinder, Kindeskiner. Doch in den Archiven und Geschichten über die lokale Stickereiindustrie sucht man ihre Geschichten und Erinnerungen weitestgehend (noch) vergebens. Als Gastarbeiter:innen der x-ten Generation werden sie bis heute zu selten als Protagonist:innen und Wissensproduzent:innen verstanden. Migrantisch situiertes Wissen in den gesellschaftlichen Diskurs einzupflegen und diese Stimmen hörbar zu machen ist genauso eine Voraussetzung für eine postmigrantische Gesellschaft wie die kritische Reflexion des/der Anderen und ihrer Entstehung.

Die Stipendiat:innen können frei zu dem Thema arbeiten und werden hierbei von Akteur:innen vor Ort nach Bedarf sowohl technisch als auch inhaltlich unterstützt. In den lokalen Archiven und Sammlungen lagert eine Vielzahl an Material zur Lustenauer Industriegeschichte, das genutzt werden kann. Zugleich stellt die (post)migrantische Perspektive häufig eine Leerstelle oder einen blinden Fleck in den Archiven dar. Die Arbeit der Stipendiat:innen ist somit auch eine direkte Beteiligung an der Wissensproduktion und stark ortsbezogen.

Es gibt keine vorgeschriebenen Formate oder Medien. Eine Eingrenzung des Themas und eine Absprache über die möglichen Arbeitsprozesse im Vorhinein sollte jedoch von den Stipendiat:innen eingeplant werden, um die Arbeit vor Ort vorzubereiten. Als Arbeitsort steht das Druckwerk zur Verfügung. Die Ausschreibung für die künstlerische Residency richtet sich an alle Studierenden und Absolvent:innen im Bereich bildende Kunst und Design. Die Stipendiat:innen können gemeinsam oder jeweils einzeln an ihren Projekten arbeiten.

Outcome:

Die Ergebnisse der künstlerischen Residency werden als Position in der Gruppenausstellung „This must be my place“ (AT) von 3.9. bis 24.10.2021 gezeigt.

Bewerbung:

- Angabe vollständiger Kontaktdaten sowie Betreff „Künstlerische Residency“
- Projektskizze (max. eine A4-Seite)
- Arbeitsproben (digitalisiert)
- Lebenslauf

Einreichung bis 26.4.2021 an dock20@lustenau.at (max. 6 MB, ein PDF-File)



Akteure

Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation (S-MAK)

Der Verein „Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation“, kurz S-MAK (gesprochen: [ɛs.mak]) arbeitet an einer Neupräsentation der Geschichte der Vorarlberger Stickerei, will sich aber auch deren Gegenwart und Zukunft widmen. Ziel ist es, dafür einen Ort in Lustenau zu etablieren, um mittels digitalen und analogen Sammlungsobjekten, Medien und Veranstaltungsangeboten unterschiedlichste Aspekte der Stickerei aufzuarbeiten. Daneben widmet sich der Verein der Erfassung, Digitalisierung und Konservierung, sowie der Erweiterung der bereits bestehenden Sammlung zum Thema.

In den temporär genutzten, unrenovierten Räumlichkeiten des Vereins in der Hofsteigstraße 21 in Lustenau befinden sich auf zwei Geschossen Ausstellungsräumlichkeiten, ein Depot für die Verwahrung der Sammlung und ein Büro. In naher Zukunft plant der Verein die Umsiedlung in ein neues, dauerhaft genutztes Gebäude und möchte einen Ort des permanenten Verhandels relevanter Entwicklungen positionieren: im Hinblick auf immer wieder neu zu definierende Formen der Auseinandersetzung mit der eigenen (Stickerei-)Geschichte und Gegenwart, und im Hinblick auf gestalterische bzw. künstlerische Positionen rund um „das Sticken“.

Arbeitsmittel und Möglichkeiten im S-MAK:

- Depot mit Sammlungsobjekten wie Kleider, Stickereimuster ..., großteils bereits digital erfasst.
- Digitales Archiv mit Zeitzeugeninterviews (wird ständig erweitert, teilweise im Dialekt)
- Foto-Archiv mit analogem Bildmaterial seit ca. 1960 (v.a. Motive aus Mode, Heimtextilien etc.)
- Video-Archiv als VHS-Kassetten, teilweise digitalisiert
- Multifunktionsgerät für Ausdrücke (bis A3) und Scans
- Foto-Equipment für Objektaufnahmen (digitale Spiegelreflex-Kamera, Licht, Hintergründe)

Projektpartner:innen außerhalb:

- Historisches Archiv
- Vorarlbergmuseum Bregenz
- Fachbereich Zusammen.Leben Lustenau

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, vor Ort Kontakt zu Interviewpartner:innen herzustellen, um Antworten auf spezifische Fragestellungen zu finden (in Absprache).

Hinweis: Der Verein hat selber keine Stickmaschinen, um bestickte Textilien umzusetzen. Aus finanziellen Gründen und weil viele noch bestehende Produzent:innen im August Betriebsurlaub haben, besteht leider kein Angebot, vor Ort Maschinenstickerei umzusetzen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Textilien vor Ort zu beziehen (ev. auch als Sponsoring).



Druckwerk

Das Druckwerk ist eine vom gleichnamigen Verein getragene Druckwerkstatt für verschiedenen Drucktechniken. In den Räumlichkeiten einer ehemaligen Stickerei finden sich Druckmaschinen für Lithografie, Hochdruck, Tiefdruck und Siebdruck so wie ein großzügiger Atelierbereich. Die Infrastruktur ist öffentlich zugänglich und steht zur selbständigen Umsetzung von druckgrafischen Werken zur Verfügung. Zur Organisation, Instandhaltung und Pflege der Werkstatt, der Betreuung der Nutzer:innen sowie der Einführung in die diversen Drucktechniken, sind drei Mitarbeiter:innen angestellt. Neben der Nutzung durch Künstler:innen, Grafiker:innen etc., werden unterschiedliche Gesellschaftsgruppen über ein vielseitiges Kurs- und Vermittlungsprogramm mit einbezogen.

Den Stipendiat:innen steht für die Dauer des Aufenthalts der Atelierbereich zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit die druckgrafische Infrastruktur zu Nutzen. Zur Planung, Vorbereitung und Umsetzung eines Druckprojektes stehen die Mitarbeiter:innen des Druckwerks hier gerne mit künstlerischer und technischer Expertise bei. Detaillierte Informationen über die vorhandenen Maschinen können der Website entnommen werden. Zur besseren Planung eines mögliche Druckprojekts kann gerne auch schon vorab der Kontakt mit unseren Mitarbeitern aufgenommen werden.

Arbeitsmittel und Möglichkeiten im Druckwerk:

- Atelier ca. 90 m²
- große Arbeitstische
- diverse Druckmaschinen (Siebdruck, Hochdruck, Tiefdruck, Lithografie)
- Maschinen zur Papierbearbeitung (Schneiden, Falzen, Klammern, etc.)

DOCK 20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein

Das DOCK 20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein ist ein auf Gegenwartskunst ausgerichteter Ausstellungsraum in Lustenau. Architektonisch und historisch eng verbunden mit der Lokalgeschichte, werden sowohl regionale Künstler:innen gefördert als auch internationale künstlerische Positionen der Gegenwart gezeigt. In den Räumlichkeiten des Dock 20 wird auch der Nachlass der Lustenauerin Stephanie Hollenstein aufbewahrt und aufgearbeitet, die im Austrofaschismus als Leiterin des Nachfolgeverbandes des VbKÖ eine tragende Rolle spielte.

Vom 3.9. bis 24.10.2021 wird im Dock 20 die Gruppenausstellung „This must be my place“ (AT) zu sehen sein, zu der die künstlerische Residency einen Ausstellungsbeitrag erarbeiten kann.

Weblinks:

- [Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation \(S-MAK\)](#)
- [DOCK20 – Kunstraum und Sammlung Hollenstein](#)
- [Druckwerk](#)
- [vorarlberg museum](#)
- [Historisches Archiv Lustenau](#)
- [Fachbereich Zusammen.Leben Lustenau](#)

